



Schlange stehen für den Nachschlag: Bei der Eröffnung der Schulmensa gab es für einige Schüler eine Extra-Portion. Auch Bürgermeister Arno Schilling, Schulleiter Jörn Gruse (hinten, von links) und weitere Gäste probierten gerne.

Bild: Christian Korte

SCHULE

Nachschlag wird gern genommen

von [Christian Korte](#)

Bis zu 71 Kinder essen in der neuen Mensa. Gebaut wurde seit dem vergangenen Dezember.

PETERSFEHN - Mit Nudeln Bolognese kann man wohl die meisten Kinder zum Mittagessen locken – es war also vielleicht kein Zufall, dass dieses Gericht am Mittwoch zur offiziellen Eröffnung der Schulmensa in Petersfehn auf dem Speiseplan stand. Einige Schüler, die sich zum Empfang mit Schulleitung und Verwaltung noch einmal einen Nachschlag abholen durften, freute es auf

jeden Fall. Für Lukas war es der dritte Teller an diesem Tag. „Hier gibt es das beste Essen“, sagte er, nachdem er den letzten Bissen heruntergeschluckt hatte. Auch Schulleiter Jörn Gruse, Bürgermeister Arno Schilling, Mitarbeiter der Verwaltung, der beteiligten Firmen und Mitglieder des Schulausschusses durften probieren. Als alternatives Essen gab es einen Zucchini-Kartoffelauflauf, zu jedem Essen gehören außerdem Salat und eine Nachspeise. Das vom Caterer Zitronengras aus Wildenloh gelieferte Essen schmeckte auch den Erwachsenen.

Das sollte es auch besser, denn die Gemeinde hat sich die neue Mensa eine Menge Geld kosten lassen. Gebaut wurde von Dezember bis Anfang August. Rund 720 000 Euro hat die Gemeinde in den Anbau investiert, erklärt der Bürgermeister, den größten Teil davon hat die Technik verschlungen. Die Hygiene-Auflagen für eine Schulküche sind enorm hoch. „Sogar der Abfall muss gekühlt werden“, sagt Jörn Gruse. Viel übrig bleibt auf den Tellern allerdings ohnehin nicht. „Natürlich gibt es mal ein Kind, dass ein Essen nicht mag“, sagt der Schulleiter. Der Wunsch nach einem Nachschlag ist aber häufiger als Reste auf dem Teller.

Gegessen wird in Petersfehn seit Beginn des Schuljahres immer in zwei Durchgängen, die Kinder werden von pädagogischen Mitarbeitern begleitet, die auch darauf achten, dass jedes Kind sein Essen zumindest probiert. Zwischen 57 und 71 Kinder essen an den verschiedenen Tagen in dem Raum mit insgesamt 60 Plätzen. Abgeräumt wird selbst, und auch die Tische müssen die Kinder abwischen. Er sei erstaunt gewesen, wie gut die Tischmanieren der meisten Kinder seien, sagt Gruse außerdem.

meisten Kinder seien, sagt Gruse außerdem.

Und auch baulich hat der Schulleiter nichts zu meckern. Natürlich habe es im Kollegium verschiedene Ansichten zu Details gegeben, nach den ersten Wochen habe sich aber gezeigt, dass alles funktioniere. Besonders der Geräuschpegel, vor dem sich einige Kollegen gefürchtet hatten, sei sehr angenehm, so Gruse. Sein Fazit: „Wir sind auf jeden Fall froh, dass wir keinen Raum mehr frei hatten, den man zur Mensa umbauen konnte, sondern den schönen Neubau bekommen haben.“



Christian Korte

Redakteur
Redaktion Bad Zwischenahn
Tel: [04403 9988 2630](tel:0440399882630)

[SCHREIBEN SIE MIR](#)

[LESEN SIE MEHR VON MIR](#)